STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg - Wiedergutmachung

12466



Oberfinanzdirektion Hamburg
- J 88-UA 2- BV 32/324 -

an das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

hamourg 36

Sievekingplatz

Hamburg 13, den 27. März 195 8
Hartungstraße 5
Tel. 44 12 91 / App.

9. APR. 195

(mit zwei beglaubigten Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Richard Janowitzer
Nachlaß
(Rae.Dr.Samson, Seidl,
Michelsen)

./. Deutsches Reich (OFD Hamburg)

- Z 20 312 -2 -

ergibt sich aus der dem Antragsgegner vorliegenden Abschrift der Ankaufsquittung, daß die beanspruchten Gold-,Silber- und Schmucksachen abgeliefert worden sind. Der Bruttoerlös betrug RI 280,--.

Nach einem weiter vorliegenden Schreiben der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg vom 6. 4. 1939 sollten diese Wertgegenstände jedoch dem Erblasser zurückgegeben werden. Ob und inwieweit dies erfolgt ist, geht aus den hier vorliegenden Unterlagen nicht hervor.

Der Antragsgegner hält Beweisaufnahme für erforderlich und beantragt, die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

Der Antragsgegner hat die noch vorhandene Devisenakte angefordert und wird sie nach Eingang und Einsichtnahme nachreichen.

Vorsorglich wird dem Rückerstattungsanspruch widersprochen.

In Auftrag

(Friend with August 1) Pag. and Abgesandi = 17. April 1958

10. 10. 10. 2. Coberregierungsrat

Ausgeleriist and 11. April 1958

Abgesandi = 17. April 1958

Pun

(Hamburg 13, den 8. Mai Hartungstraße 5 33 Tel. 44 1291 / App.

Eingeozagen: 14. Mai 1958 Bestity M. 1. AW

Rickerstattungsreferat: Magdalenenstr. 64 a+b

Vorsprache in Rückerstaftungsengelegenheiten: Magdalenenstr. 64a (8.00 - 13.00 Uhr.)

An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

I had. Whele It der RA ferenson and audien you hermany. y Mach 1 Mount.

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

Anl.: 1 Akte

In der Rückerstattungssache fri 1) ab 2011-

Paula Janowitzer (RAe.Dr.Samson, Seidl, Michelsen)

Deutsches Reich (OFD Hamburg)

überreicht der Antragsgegner im Nachgang zu seinem Schriftsatz vom 27.3.1958 die noch vorhandene Devisenakte mit der Bitte, diese nach Abschluss des Rückerstattungsverfahrens unmittelbar an die Gruppe Devisenüberwachung der Oberfinanzdirektion Hamburg zurückzugeben.

Wenn sich auch aus Bl. 67 der überreichten Devisenakte ergiht, dass die Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg mit Schreiben vom 6.4.1939 bei der öffentlichen Ankaufsstelle Hamburg, Gothenstraße lo, eingelieferte Sachen freigegeben hat, so dürfte d.E. doch unterstellt werden können, dass die in der Ankaufsquittung vom 22.4.1939 (Bl.73 d.Dev.Akte) aufgeführten Silbersachen nicht unter die Freigabe gefallen und auch nicht herausgegeben worden sind. Dies folgt daraus, dass die Ankaufsquittung nach dem genannten Schreiben ausgestellt worden ist. Ausserdem sind verschiedene Anträge auf Verwertung des Ankaufserlöses gestellt worden (z.B.: Bl.83 d.Dev.Akte).

Dem Rückerstattungsanspruch wird deshalb insoweit nicht mehr widersprochen.

Der Antragsgegner würde zur beschleunigten Erledigung dieser Rückerstattungssache einer Schadensersatzfestsetzung bis zur Höhe von 2.400, -- DM nicht widersprechen.

Sollte die Antragstellerin mit der vorgeschlagenen Regelung nicht einverstanden sein, wird beantragt.

> die Sache zur Beweisaufnahme an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

Hinsichtlich des weitergehenden Anspruchs bedarf es zunächst der Klärung der Aktivlegitimation. Die Abschrift der Ankaufsquittung Nr. 3550 vom 13.12.1940 befindet sich auf Bl. 161 der Devisenakte. Die Silbersachen sind aus dem Nachlass Clara Lassally abgeliefert worden.

Die

Die Antragstellerin wird nachzuweisen haben, dass sie auch für diesen Teilanspruch anspruchsberechtigt ist. Vorsorglich wird der Rickerstattung widersprochen.

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den 2 0. 1111 1958 705

full of the State of the Co. Co.

Im Auftrag (Sammert) VA (Assessor)

(Lblos, nosmad. M.c.M)

- SIA\IA VI -C AU- AU A

ofth I salm

Verhandlungstermin 4: 1, R

den 16. July - 1958 1012 Um not 1 Hamburg, den 14. juni - 1918.

vom 27.3.1958 die noch vorhande

censhte mit der Bitte, The secret and a secret as a s 26.6.59

or the dass die Gemeindevergel naburg, Gothenstrade 10, einseliefer

filarten Stibersseehen miegt unter die Pro-Animal sent descriptions and descriptions of the description of the

Columberlynes gest-lit worden (s.t.: fl. o) n.Dev. A to). Des Elektrichathanspruch wird desight hadewill . none went wilder processes.

bis our none von 2.400, -- ON micht wingranen.

signatured byly , also necessity which beautically

all as a school was as a dis--BELLEVILLE THE STREET STREET

outstoon in the own to the team of the control of t out the profession of the last of the standard of the last of the

totality on white the winder

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 16. Juli 1958

Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen:

Wik 151/58

Z. 20 312 - 2 -

Öffentliche Sitzung

1 ables. m 6816 2. Tepropy. 1 29.8. me

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig: Landgerichtsdirektor als Vorsitzenderx Landgerichtsrat

Dr. Warmbrunn, als Einzelrichter,

ats Beisther.

Justizangestellter Kasimir.

der Paula Janowitzer geb. Lassally, Rio de Janeiro, Brasilien, Rua Joaquim Mortinho 700,

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: Rechtwanwälte Dr. M. Samson, Seidl und Michelsen, Hamburg 1,

gegen

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13, Hartungstraße 5, Aktenzeichen: -J 88-UA 2-BV 32/324-

Antragsgegner,

als Urkundsbeamtia der Geschäftsstelle.

erschienen bei Aufruf

für Antragsteller RA. Seidl

für Antragsgegner Reg. Ass. Seifert.

Die Parteivertreter schließen folgenden

Teil-Vergleich:

Der Antragsgegner der werber verpflichtet sich, als Schadensersatz für die gemäß der Quittung Nr. 16 der öffentlichen Ankaufstelle der Gemeindeverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 22. April 1939 - Original Blatt 73 der Devisenakte F betreffend Richard Janowitzer und Frau Paula Janowitzer geb. Lassally den Betrag von 2.400, -- DM (zweitausendvierhundert Deutsche

Mark) zu zahlen.

Dr. Edgar Wiegers Dr. Kurt Mittelstein Hans Paetow

Rechtsanwälte

Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg Hamburgische Landesbank-Girozentrale

Postscheckkonto: Hamburg 925 17 alle Konten unter Dr. Edgar Wiegers Anwaltsgemeinschaft

57 033

W/K



Hamburg 36, den 29. August 1958
Neuer Wall 10 II., "Gutruf-Haus"
Fernruf: Sammel-Nr. 34 87 55

An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Z 20 312 -2-Wik 151/58

Betr Rückerstattungssache Frau Paula Janowitzer

Im Laufe des vorerwähnten Rückerstattungsverfahrens hat sich ergeben, dass ausser dem
Anspruch der Antragstellerin aus eigenem Recht
noch ein weitergehender Anspruch wegen Ablief erung
von Silbersachen aus dem Nachlaß der Mutter
der Antragstellerin, Frau Clara Lassally besteht.

Die Erblasserin Frau Clara Lassally ist auser von ihrer Tochter Frau Paula Janowitzer auch von ihren Söhnen Edgar Lassally und Franz James Lassally beerbt worden. Die von mir in ihren Wiedergutmachungssachen vertretenen Erben der Herren Edgar und Franz Lassally sind:

Frau Alice Lassally - Witwe des Herrn Edgar Lassally
Frau Ellen Nijkerk - Witwe des Herrn Franz Lassally
Herr Günter Lassally - Sohn des Herrn Franz Lassally.

Namens der vorerwähnten Erben der Herren Franz und Edgar Lassally trete ich hiermit dem Verfahren, soweit es sich um die Ablieferung von Silbersachen aus dem Nachlass Clara Lassally handelt, bei.

Für die Antragsteller Der Rechtsanwalt

THE RESIDENCE Many Paylow Erwidern : Jn Sachen . . . wird zu dem Schriftsatz vom 29. August 1958 darauf hingewiesen, dass z. Zt. nicht geprüft werden kann, ob die bisherige Anmeldung die weiteren Ansprüche umfasst. Es fehlt bisher ein urkundlicher Nachweis der Erbfolge nach Clara Laggelly und en Vorlagung einem Vorlagung Erbfolge nach Clara Lassally und an Vorlegung einer Vollmacht auf Jhre Rechtsanwaltsfirma. Hbg, den 3. September 1958. Coungssache Franklig Janositzer Im Laufe des vorerwähnten Bückerstat verfahrens hat sich eggel Wangelegt nach Fristablands Anspruch der Antrags noch ein weiter che de Anspruch wegen Aulieferung von S. Ibersachen aus dem Machian Mer Mutter der Antragstellerin, Frau Clara Latelly besteht. Die Erblasserin Frau C ara Lassally ist auser von thirt for reas TOSTINOUS A Wanderson auch von three sonth Edgar the 111y and Franz James Lassally beerbt worden, Die von mir in Vorgelegt nach Fristablauf: der Berren Edgar und Franz Lassal Hamburg, den 71. OKT. 1958 Fran Alice Lassally Withe From Ellen Nijherk - tithe des morre laur Laur Laur Morr Cunter Lossally - Sobn des Lerra Paus Lersally. Namena ont, voternahatan from der Jarren Frank und Edgar Largally trate ton plorate one Verfahren, sowelt es mich um die Aslidereng von Silbersachon aus des Nachines Clare Laccily bendelt, a law of the law and

1.0ktober 195 Dr. Edgar Wiegers Hamburg 36, den Dr. Kurt Mittelstein Never Wall 10 II., "Gutruf-Haus" Fernruf: Sammel-Nr. 24 87 55 Hans Pastow Rechtsenwälle Bankkonten: Vereinsbunk in Hambury Hamburgische Lundesbank Girozentrale Postscheckkonto: Hamburg 925 17 alle Kanten unter Dr. Lagur Wiegers Anwaltsgemeinschaft An das Landgericht Hamburg Wieder gutmachungskammer 57 033 1. W1K 151/58 1) him allulate de D.F. V. Z 20 312 -2y his blubs. Valuelan 2-1/algo. 7.10.18 Frau Paula Janowitzer gegen Deutsches Reich hier betreffend das Verfahren wegen Ablieferung von Silbersachen aus dem Nachlass von Frau Clara Lassally nehme ich hiermit die mit Schriftsatz vom 29. August 1958 geltend gemachte Beteiligung von Frau Alice Lassally Frau Ellen Nijkerk Herrn Günter Lassally seltens meiner oben aufgeführten Auftraggeber zurück. Rechtsanwalt